

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank	IX
------------------------	----

Einleitung: Die Jugendjahre Karls V. (1500–1520), ein wenig behandelter Abschnitt im Leben des Kaisers	1
---	---

1. Zu Themenwahl, Aufbau und Zielsetzung der Arbeit	1
2. Darstellung und Gewichtung der Jugendjahre Karls V. in der biographischen Literatur	5
3. Quellen und Forschungsstand	9
4. Die Hauptthese	16

Lebenswelt und Erziehung des burgundischen Prinzen

I. Frühe Jahre im Bannkreis des burgundischen Hofes und seiner Tradition	18
1. Der burgundische Hof der Margarete von Österreich als Erziehungsmilieu	18
2. Die Rolle der Familie	51
2.1. Der Vater	56
2.2. Die Mutter	68
2.3. Maximilian und Margarete	83
3. Der Prinz und die Dynastie	120
3.1. <i>Nostre maison de Bourgongne – noz maisons d’Autrice et de Bourgongne:</i> Das „Haus“ als früher Erfahrungsbereich des Prinzen	120
3.2. Eine „unfreie Jugend“: Der Prinz als Spielball im europaweiten Machtkampf dynastischer und politischer Interessen	135
II. Die formale Erziehung des burgundischen Prinzen	159
1. Zur Prinzen- und Adelserziehung an der Schwelle vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit	161
2. Eine traditionelle Erziehung für den jungen Prinzen	166
3. Der Gouverneur und der <i>pedagogus</i>	203
3.1. Der Gouverneur: Guillaume de Croy, seigneur de Chièvres.....	204
3.2. Der <i>pedagogus</i> : Adrian von Utrecht	251
<i>Exkurs</i> : Anfänge und Grundzüge der <i>Devotio moderna</i>	254

III.	Der Prinz in der Sicht seiner Zeitgenossen	318
1.	Die Porträts	319
2.	Der Prinz und Thronfolger im Blickpunkt: Beobachtungen und Berichte	327
2.1.	Das Kind und der Heranwachsende	328
	<i>Exkurs:</i> Ludovicus Marlianus, die verborgene Quelle des Petrus Martyr.....	338
2.2.	Der junge Herrscher	342
3.	<i>Le roi est mort:</i> Es lebe der Erbe! – Die Rolle Karls im Rahmen der königlichen Leichenbegängnisse von 1507 und 1516	355
3.1.	Das burgundische Leichenbegängnis Philipps des Schönen.....	360
3.2.	Die burgundischen Leichenfeiern für Ferdinand von Aragon.....	368
IV.	Das Ende einer langen Vormundschaft: Zur Emanzipation des Herzogs von Burgund und ihren Begleitumständen	385
1.	Der schwierige Prozeß der Loslösung	385
2.	Inauguration und <i>joyeuses entrées:</i> Das Land feiert seinen <i>seigneur naturel</i>	433
2.1.	Der Akt der Emanzipation Karls und sein Regierungsantritt als Herzog von Burgund am 5. Januar 1515	433
2.2.	Die Inaugurationsreisen	437
	<i>Exkurs:</i> Karl V. – ein Nachfahre des Herkules?	493
3.	Vom Mündel zum Vormund	497
3.1.	Erste Kontakte zwischen Karl und seinem Mündel, dem Infanten Ferdinand	497
	<i>Exkurs:</i> Der „Lieblingsenkel“ Ferdinands von Aragon	504
3.2.	Von einschneidenden Sofortmaßnahmen des Vormunds zur zukunftssträchtigen „Rochade“	522
3.3.	Das Vorgehen Karls im Urteil der Zeitgenossen und der Nachwelt	544
	Resümee und <i>plus ultra</i>	588
	Quellen- und Literaturverzeichnis	629
	Abbildungsverzeichnis und -nachweis	643
	Orts- und Personenregister	644